

Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G.m.b.H. Calw. Notationsdruck:
H. Döschinger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer:
Friedrich Hans Scheele. Angelegenheiten: Alfred Schaffelke
Sämtliche in Calw. D. N. IX. 36. 3490. Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 261; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 3.

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich
10 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.80 RM, einschließlich
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinspaltige
mm-Breite 7 Pfg., Textzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Weitergabe
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Amtliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 303

Calw, Freitag, 30. Oktober 1936

3. Jahrgang

Gau Berlin feiert zehnjähriges Jubiläum

Gauleiter Dr. Goebbels 39. Geburtstag — Zwei-Millionen-Spende „Künstlerbank“

1k. Berlin, 29. Oktober.

Die Reichshauptstadt steht gegenwärtig im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums des Gaues Berlin der NSDAP. Gleichzeitig vollendete am Donnerstag Gauleiter und Reichsminister Dr. Goebbels sein 39. Lebensjahr. Berlin und sein Gauleiter halten stolze Rückschau auf zehn Jahre des Kampfes. Die enge Verbundenheit mit den ersten nationalsozialistischen Kämpfen in der Reichshauptstadt kam schon darin zum Ausdruck, daß der Gauleiter sie zuerst empfing, um ihnen das Gau Ehrenzeichen zu überreichen. An zweiter Stelle steht die kulturelle Aufbauarbeit, die im einst roten Berlin sofort nach der Machtergreifung einsetzte. Eine Zwei-Millionen-Spende „Künstlerbank“ wird der drückendsten Not schaffender deutscher Künstler steuern helfen.

Schon am frühesten Morgen herrschte am Wilhelmplatz und in den umliegenden Straßen reges Leben. Die Berliner kamen, ihrem Gauleiter zu gratulieren. Der Musikzug des Gebietes Berlin der HJ. brachte dem Gauleiter ein Ständchen, eine Ehrenkompanie der Leibstandarte Adolf Hitler marschierte auf, deren Front Gauleiter und Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels unter stürmischen Begrüßungskundgebungen der Menge abschritt.

Die alte Garde zuerst

Als erste offizielle Gratulanten empfing Dr. Goebbels im Reichspropagandaministerium 28 alte Parteigenossen, denen er im Gedenken an die gemeinsam durchlebte Zeit des Kampfes um Berlin ein goldenes Erinnerungsabzeichen überreichte — wie es Hg. Ministerpräsident Generaloberst Göring schon am Vorabend im Sportpalast erhalten hatte. Sichtlich bewegt sprach Dr. Goebbels seinen Getreuesten den Dank für ihre Mitarbeit im Kampfe um die Reichshauptstadt aus: „Wenn die Reichshauptstadt erobert werden konnte, so ist das nicht nur meinem Durchhaltevermögen und meiner Intelligenz zu verdanken gewesen, sondern vor allem der Tatsache, daß ich vom ersten Tage an hier in Berlin Kameraden gefunden habe, die mit mir durch die und

dünn gegangen sind und die, wenn es hart auf hart ging, sich vor mein Leben gestellt haben. Wir waren Idealisten, die sich zu gut dazu waren, an dieser Sache zu verdienen, sondern die es für ihre Ehrenpflicht hielten, dieser Sache zu dienen. In diesem Sinne möchte ich Ihnen meine Hand geben und Ihnen damit danken für die Mühe und Sorge, die Sie mir haben angedeihen lassen. Ich kam als Fremder und Unbekannter nach Berlin, Sie aber haben mich in Ihren Freundeskreis aufgenommen. In allen Freuden und Wirrungen, Intrigen der Bewegung und des Vaterlandes haben Sie treu und unbeirrt zusammengehalten, und als diese treue und unbeirrbare Gefolgschaft wollen wir auch weiter den Kampf führen, wie der Führer es aufgegeben hat, für ein starkes und ehrenhaftes Deutschland.“

General Daluge, der erste Gausturmführer der SA. von Groß-Berlin, sprach den Dank der alten Kämpfer des Gauleiters aus.

Gauleitung und Reich gratulieren

Anschließend empfing Dr. Goebbels die Mitarbeiter von der Gauleitung Groß-Berlin, vom Reichspropagandaministerium, der Reichskulturkammer und der hohen Partei- und Staatsstellen. Der stellv. Gauleiter von Berlin, Staatsrat Görliger, erinnerte in seiner Ansprache an die Zeit des Kamp-

werden, an die wir die besten Jahre unseres Lebens hingegeben haben. Sie haben mir diese zehn Jahre, so schwer sie auch sein mochten, zu den schönsten meines Lebens gemacht!“

„Ein monumentales Dokument großer Staatskunst“

Dann sprach Staatssekretär Funk namens der Reichsdienststellen: „Was soeben hinsichtlich Ihres Kampfes und Ihrer Arbeit für die Partei gesagt worden ist, trifft auch für Ihre Tätigkeit als Minister zu: Auch diese Arbeit war ein unaufhaltbarer Kampf gegen widerstrebende Kräfte, auch im Staatsaufbau haben Sie das, was heute in imposanter Größe festgegründet und weitumspannend besteht, aus dem Nichts geschaffen. Das deutsche Propagandaministerium steht heute da als monumentales Dokument einer großen Staatskunst, als die alles umspannende Zentrale der geistigen Einwirkungen auf das Volk, als ein wahrhaftes Volksministerium, das ständig sein Ohr am Herzen des Volkes hat und das auch stets das Ohr des Volkes hat. So wird Ihr Werk in die Volksgeschichte eingehen, so ist es bereits heute Geschichte geworden.“ Staatssekretär Funk überreichte dem Reichspropagandaminister als Geburtstagsgeschenk seiner Mitarbeiter im Ministerium ein Bild von Venbach, das Wolke in Zivil zeigt, und als Geschenk der Reichskulturkammer zwei Plakate, die den siegreichen Kampf der nationalsozialistischen Weltanschauung veranschaulichen.

„Dr.-Joseph-Goebbels-Stiftung“

Nun kamen die Spitzen des deutschen Kulturlebens zum Berliner Gauleiter. Generalintendant Ripper als Vizepräsi-



Reichsminister Dr. Joseph Goebbels kann in diesen Tagen auf eine 10jährige Tätigkeit als Gauleiter von Berlin zurückblicken. Gleichzeitig feierte er am 29. Oktober die Vollendung seines 39. Lebensjahres. (N.S.-Pr.-Archiv)

des: „Ob Sie vom einzelnen Jahr um Jahr den Verzicht auf jede Feiertunde und allen Eigenleben verlangten, oder ob Sie die so schon arg gering bemessenen Löhne und Gehälter ihrer Gau Mitarbeiter kürzten — nichts ist Ihnen jemals versagt worden, weil Sie selbst immer in allem mit dem leuchtenden Beispiel vorangingen. . . Nicht zuletzt danken wir Ihnen, daß Sie uns auch in Ihrem hohen Amt blieben, was Sie vorher waren: Der treu sorgende Gauleiter und der gute alte Kamerad und Vorkämpfer — eben unser Doktor!“

Ergriffen dankte Dr. Goebbels: „Wir sind geraden Weges und unbeirrt unsere Bahn weitergegangen und haben Stück um Stück in dieser Hochburg des Marxismus den roten Widerstand zerbrochen. Wenn wir in dieser Zeit ausgehalten haben trotz Terror und Verbot, so nur deshalb, weil wir die feste Überzeugung hatten: es muß gelingen, weil wir es wollten! Nicht ich will gefeiert werden, sondern Sie alle sollen gefeiert werden. Es soll die Arbeit gefeiert

Kameradschaft überwindet die Not!

Berlin, 30. Oktober.

Der Stabschef der SA, Viktor Luppe, der Reichsführer SS, Heinrich Himmler und der Korpsführer des NSKK, Günkelein haben zur 2. Reichsstraßenjournale des Winterhilfswerkes am 31. Oktober und 1. November folgenden gemeinsamen Aufruf erlassen:

„Stets, wenn unser Führer zum Kampfe rief, waren es die Männer der SA, SS und des NSKK, die dem Befehl gehorchend ihre Person rücksichtslos einsetzten, um zu siegen. Zum vierten Male gilt es, gegen Hunger und Kälte aufzumarschieren und durch Kameradschaft die Not überwinden zu helfen. Überall werden diese Männer als Kämpfer für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes in der Front des Nationalismus stehen und der Welt das größte Friedenswerk des Dritten Reiches künden. Bringt ihnen eure Verbundenheit durch freudige Opferbereitschaft zum Ausdruck!“

dent der Reichstheaterkammer sprach die Glückwünsche der deutschen Schauspielerschaft aus und teilte als Geburtstagsgabe der deutschen Schauspielerei mit, daß aus den Mitteln der früheren Genossenschaft der deutschen Bühnengeduldeten ein Vermögenswert von 200 000 Reichsmark als Dr.-Joseph-Goebbels-Stiftung zugunsten alter, nicht mehr berufstätiger Bühnenkünstler zur Verfügung gestellt werden. Generalintendant Ripper überreichte dem Minister eine Spende von 10 000 Reichsmark, die das Deutsche Opernhaus für das Winterhilfswerk aufgebracht hat.

2-Millionen-Spende „Künstlerbank“

Ergriffen dankte Reichsminister Dr. Goebbels und verlas folgende Urkunde:

Gauleiter Josef Wagner-Baden Reichskommissar für die Preisbildung

Berlin, 29. Oktober.

Der Führer und Reichskanzler hat auf Grund des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung — vom 29. Oktober 1936 den Oberpräsidenten und Gauleiter der NSDAP, preussischen Staatsrat Josef Wagner, zum Reichskommissar für die Preisbildung ernannt mit der Maßgabe, daß er seine bisherigen Ämter behält.

Deutscher Handel, an die Arbeit!

Aufruf des Leiters der Reichsgruppe Handel zum Vierjahresplan

Berlin, 29. Oktober.

Der Leiter der Reichsgruppe Handel, Prof. Dr. Rüter, erläßt folgenden Aufruf an den deutschen Handel: „Der vom Ministerpräsidenten Generaloberst Göring verkündete neue Vierjahresplan ist eine unter dem Befehl höchsten Willens und Kräfteeinsetzes

stehende Gemeinschaftsarbeit. Er verpflichtet und verbindet alle Volksgenossen und alle Gruppen der Volkswirtschaft zur vorbehaltlosen und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Noch nie sind Erzeugung, Handel und Verbrauch zu einer ähnlichen Gemeinschaftsleistung aufgerufen worden. Der deutsche Kaufmann ist sich der besonderen Verantwortung bewußt, die er im Rahmen des zweiten Vierjahresplanes zu übernehmen hat. Er wird alle Kräfte daransetzen, die wichtige und schwierige Aufgabe zu erfüllen, die ihm mit der Verpflichtung zur volkswirtschaftlich richtigen, geordneten und billigen Gütervermittlung zwischen einer planvoll aufzurichtenden Gütererzeugung und einem sinnvoll zu gestaltenden Verbrauch jetzt umfassender als bisher zufallen wird. Zusammen mit der produzierenden Wirtschaft wird er die Festigkeit und Sicherheit der Preise gewährleisten. In diesem Sinne rufe ich den deutschen Handel auf, an die Arbeit zu gehen!“

Feuerschiff „Elbe I“ ist aufgefunden

Am Liegeplatz abgesunken — Hebung des Wracks noch nicht möglich

Cuxhaven, 29. Oktober.

Das Wrack des gesunkenen Feuerschiffes „Elbe I“ ist am Donnerstagnachmittag aufgefunden worden. Der Bergungsdampfer „Hermes“ stieß am Mittag mit seinem Suchanker auf Widerstand. Die näheren Untersuchungen ergaben dann, daß es sich um das Wrack des Feuerschiffes handelt. Es ist also an seinem Liegeplatz gesunken, und zwar in dem durch die etwa 240 Meter lange Ankerkette gebildeten Kreis.

Da das gesunkene Schiff quer gegen den Strom liegt und noch starke Dünung herrscht, konnte mit der Hebung noch nicht begonnen werden. Man hofft jedoch, daß bald Ost-

wind eintritt, der die Arbeiten erleichtern dürfte.

Der Dampfer „Washington“ der United States Lines, der um 14.30 Uhr die Liegestelle des verunglückten Feuerschiffes passierte, bereitete der toten Besatzung der „Elbe I“ eine eindrucksvolle Ehrung. Bei gestoppten Maschinen trat die gesamte Besatzung der „Washington“ auf Deck an. Die Flagge wehte auf Halbmast. An der Ankerkette wurde ein großes Kreuz aus frischen Blumen den Fluten übergeben zum Zeichen des Dankes für das heldenmütige Ausharren der Besatzung des Feuerschiffes.

Die Sorge für das Wohlergehen aller Volksgenossen ist eine der vornehmsten Aufgaben des nationalsozialistischen Staates. Dabei wendet die nationalsozialistische Staatsführung auch der sozialen Lage der schaffenden Künstler ihre besondere Aufmerksamkeit zu. Sie hat der kulturellen Leistung dieser Wert und Anerkennung verschafft. Bei der Kürze der Zeit seit der Machtübernahme ist es aber noch nicht möglich gewesen, jede Not in der deutschen Künstlerschaft zu bannen und eine befriedigende Versorgung für Krankheit und Alter zu schaffen. Bis zur Durchführung der von mir vorbereiteten Neuordnung der sozialen Fürsorge für die deutschen Künstler, insbesondere der geplanten allgemeinen Altersversorgung, stelle ich am heutigen Tage eine Spende „Künstlerdank“ im Betrage von 2 Millionen RM zur Verfügung. Es ist mein Wunsch, daß durch diese Spende der drückendsten Not der schaffenden deutschen Künstler nach Möglichkeit gesteuert wird. Diese Spende wird im Laufe eines Jahres vom heutigen Tage ab, und zwar unter der verantwortlichen Mitwirkung der Kunstschaffenden selbst, ausgeschüttet werden.

Zu Treuhändern für die Durchführung der Spende bestelle ich: 1. Für die Bühnenkünstler den Vizepräsidenten der Reichstheaterkammer und Generalintendanten Eugen Klopfer, der seinen Auftrag unter Heranziehung des Generalintendanten Wilhelm Klose und des Staatschauspielers Lothar Müthel erledigen soll. 2. Für die Filmschaffenden den Regisseur und Präsidenten der Reichsfilmkammer Karl Froelich, der unter Heranziehung der Schauspieler Theodor Loos und Rudolf Klein-Rogge tätig sein soll. 3. Für die Musikschaffenden den Präsidenten der Reichsmusikammer, Prof. Dr. Peter Raabe, der unter Heranziehung von Prof. Bruno Kittel und Hugo Kersch arbeiten soll. 4. Für die bildenden Künstler den Vizepräsidenten der Reichskammer der bildenden Künste, Prof. Ziegler-München, der seinen Auftrag unter Heranziehung des Architekten Prof. Gall und des Reichsbeauftragten für die künstlerische Formgebung, Hanns Schweißer, ausführen soll. Zum ehrenamtlichen Geschäftsführer der Spende „Künstlerdank“ bestelle ich den Ministerialrat im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Ott.

Der Führer gratuliert persönlich

Gegen Mittag erschien der Führer im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, um seinem alten Gauleiter Dr. Goebbels persönlich seine herzlichsten Glückwünsche zum zehnjährigen Jubiläum als Gauleiter und zu seinem Geburtstag zu überbringen. Der Führer überreichte dabei Reichsminister Dr. Goebbels sein in Silber gefaßtes Bild mit folgender Widmung: „Dem Manne, der Berlin für das neue Reich eroberte, meinem lieben Freunde Dr. Goebbels, in dankbarer Würdigung dieses gewaltigen Kampfes und all der damit verbundenen Opfer zum zehnjährigen Gedenktage und zur Geburtstagsfeier in herzlichster Freundschaft und treuer Verbundenheit.“ Außerdem machte er ihm ein wundervolles Gemälde, ein Blumenstillleben des holländischen Meisters van Huysum zum Geschenk.

Kurz darauf erschienen als Gratulanten auch Ministerpräsident Generaloberst Göring, Stabschef Luhe und Staatssekretär Kärner, begleitet von Dr. Goebbels und Ministerpräsident Göring begrüßte der

Madrid figt in der Zange

Der Operationsplan der nationalsozialistischen Heeresleitung

Sevilla, 29. Oktober.

In maßgebenden militärischen Kreisen wird mit der baldigen Einnahme der spanischen Hauptstadt gerechnet. Der von General Mola und General Varela um Madrid gelegte elastische Ring verengt sich mit mathematischer Genauigkeit und läßt nun noch einen schmalen Ausweg ostwärts in der Richtung auf die Küste des Mittelmeers frei. Die Durchbrechung dieses Rings durch die Roten erscheint nach den bisher mit ihren militärischen Fähigkeiten gemachten Erfahrungen ausgeschlossen.

Unter dem Druck der an Madrid heranrückenden nationalsozialistischen Truppen ballt sich in der Hauptstadt eine gewaltige Menge geflüchteter roter Milizen zusammen. Um die verheerenden Folgen einer blutigen Erstürmung Madrids zu vermeiden, beabsichtigt man im nationalsozialistischen Hauptquartier, die Stadt möglichst kampflös zu besetzen. Es soll daher versucht werden, die Roten auf ihrer Flucht ostwärts abzuwandeln. Dieser taktische Plan würde auch eine starke Schonung der nationalsozialistischen Streitkräfte mit sich bringen, deren Verluste in der letzten Zeit im Vergleich mit denen der Marxisten verhältnismäßig sehr gering waren.

Inzwischen beginnt man auch in Madrid einzusehen, daß die Lage der Hauptstadt angesichts des völligen Versagens der roten Miliz unhaltbar geworden ist. Trotzdem versuchen die kommunistischen Machthaber frampfhaft, die Bevölkerung über die wahre Lage zu täuschen, um den Ausbruch einer Panikstimmung so lange als möglich zu verhindern. Allgemein fällt die völlige Untätigkeit der roten Flieger auf, was mit Fluchtplänen der marxistischen Bonzen in Zusammenhang gebracht wird.

In dem Kampfabschnitt der 5. Division hat sich ein starker Druck der roten Truppen bemerkbar gemacht, besonders bei den Stellungen von Alcubiera (Aragonien). Ebenfalls herrscht rege Geschäftstätigkeit an der Front der 7. Division. In dem Nordabschnitt haben die nationalen Truppen ihren Vormarsch in Richtung Escorial fortgesetzt und mehrere bedeutende Anhöhen besetzt. Der Feind hat beträchtliche Verluste erlitten. Zahlreiche Ueberläufer haben sich gestellt. In dem Südbereich haben die

nationalen Abteilungen die Ortschaften Batres und El Lamo besetzt. An der Guadajara-Front haben die nationalen Truppen ebenfalls wichtige Geländegewinne zu verzeichnen, nachdem sie mehrere Truppenansammlungen der Roten überraschen konnten. Bedeutende Mengen von Munition und Kriegsmaterial wurden dabei erobert.

Die Tätigkeit der nationalen Flieger war sehr erfolgreich. So wurden am Mittwoch allein im Kampfabschnitt am Tajo vier rote Flugzeuge abgeschossen. Ferner haben die nationalen Flieger in der letzten Nacht einen wirkungsvollen Bombenflug auf den gegnerischen Flugplatz von Los Alcazares in der Provinz Cartagena unternommen.

Die nationalen Truppen, die die spanische Hafenstadt Malaga belagern, konnten einen neuen Erfolg erringen. Sie drangen unter Mitwirkung der Luftwaffe weiter gegen die Stadt vor und besetzten die Ortschaft Camacho, wo die Roten vor ihrem Abzug nach ihrer Gewohnheit sämtliche Häuser geplündert und zehn Menschen ermordet hatten.

Am Mittwoch spät abends verbreitete der Sender La Coruna eine Meldung, daß der Oberbefehlshaber der Roten in Madrid, Oberleutnant Lopez, getötet worden sei. Die Roten fühlten den Tod Lopez' auf unbefriedigendes Gantieren mit seinem Dienstrevolver zurück. Die Nationalen nehmen jedoch an, daß Lopez von seinen eigenen Leuten, Anarchisten und Kommunisten, erschossen worden sei.

Alle Sowjetlügen abgelehnt

London, 29. Oktober

In den heutigen frühen Morgenstunden wurde eine sehr ausführliche Verlautbarung über die gestrige Sitzung des internationalen Nichteinmischungsausschusses veröffentlicht. Daraus geht hervor, daß alle Beschuldigungen der Sowjetregierung gegen Italien und Portugal von dem Ausschuss als unbegründet und unbewiesen abgelehnt worden sind. Auch die neue sowjetische Mitteilung, die eine Klarstellung der Stellungnahme Moskaus zum Nichteinmischungspakt bringen sollte, hat den Ausschuss nicht befriedigt.

gewesen, zum Zeichen des Dankes 800 alten Kämpfern Rundfunkempfangsgeräte zu überreichen. — Reichsdeputierter Hadamovsky würdigte den Rundfunk als eines der wichtigsten Propagandamittel.

Unzählige Glückwünsche für Dr. Goebbels

Im Laufe des Donnerstag gingen bei Reichsminister Dr. Goebbels eine Unzahl von Glückwünschen und Geschenken ein von den Mitgliedern der Reichsregierung, den Reichsleitern der Partei, den Reichsstatthaltern, Gauleitern und Ministern der Länder, aber auch von Hunderten und Aberhunderten von einfachen Volksgenossen, besonders auch aus dem Osten und Norden von Berlin. Rührende Zeugnisse der Treue und Anhänglichkeit, aber auch der weiteren Opfer- und Kampfbereitschaft lieferten vor allem zahllose Glückwünsche alter Mitkämpfer des Berliner Gauleiters aus allen Ständen.

Führer dann die 30 ältesten Mitkämpfer des Berliner Gauleiters mit Handschlag und dankte ihnen für ihre aufopferungsvolle Mitarbeit. Im großen Festsaal begrüßte dann der Führer Frau Goebbels und die stattliche Anzahl der Gratulanten, währenddessen von draußen der Sprechchor von Tausenden heraufklang, die den Führer und Dr. Goebbels sehen wollten: „Zehn Jahre leitest du den Gau, komm endlich raus mit deiner Frau!“

800 alte Kämpfer erhalten Empfangsgeräte

Reichsminister Dr. Goebbels hat als Schutzherr des deutschen Rundfunks am Tage des Gaujubiläums und an seinem Geburtstag in einer Feierstunde im großen Senderaum des Hauses des Rundfunks 800 alten Kampfgesährten des Berliner Gauleiters Rundfunkempfangsgeräte überreichen lassen. Gaupropagandaleiter Wächter erklärte, es sei der Wunsch des Gauleiters

noch so fern möchte wie früher. Denn wir haben zwar auch heute noch keinen Mangel an Dichtern und Denkern. Nur sind unsere Professoren andere geworden. Es sind nicht mehr die weltfernen Romanfiguren, die man im Ausland zurücksehnt, sondern — Kerle. Menschen, die mit beiden Beinen fest auf dem Boden stehen, auf den sie das Schicksal gestellt hat, die sich des Blutes bewußt sind, daß sie mit den Brüdern um sie herum zu einer Einheit zusammenschweißt — Kameraden, die in die gemeinsame Front eingeschwenkt sind und auf die man sich genau so verlassen kann, wie auf jeden anderen Frontkameraden. Alle zusammen stehen wir auf unserer kleinen Kohleninsel, dem einzigen Rohstoff, der über unseren Bedarf hinausragt. Rings um uns nichts weiter als Wasser und Luft! Das ist alles! Nur in uns, da haben wir noch „Rohstoffe“, die so leicht niemand außer uns hat: unsere von einem stahlharten Willen geleitete und von einem unbeugbaren Glauben gestärkte Arbeitskraft und unsere — Denkkraft.

Jetzt kann der Kampf beginnen! Und er hat begonnen! In welchem Maße die Not dieser Lage den deutschen Denker erfinderisch gemacht hat, das hat niemand auf der Welt voraussehen können. Und welcher Leistung der deutsche Arbeiter fähig ist, das wird für alle anderen immer ein Wunder bleiben.

Heran an die Kohle!

Aus dem Heizstoff wurde ein Rohstoff. Kohle macht man seitdem zu Teer. Und schon diese von allen Kindern schon immer hochgeschätzte Masse wird mit jedem Jahr für unsere Wirtschaft wertvoller. Sie ist eine fast unerschöpfliche Schatzgrube geworden, die uns mit immer neuen Erzeugnissen überrascht. Das ist kein Wunder weiter. Denn die verschiedenen Stoffe um uns herum bestehen nach den bisher getroffenen Feststellungen aus 300 000 Kohlenstoffverbindungen und nur 30 000 anorganischen Verbindungen. Also muß uns die Kohle der Grundstoff zur Schaffung der meisten anderen Stoffe werden, die uns fehlen. Dies wird um so vielmehr der Fall sein, als wir die Lehre von der Umwandlung der Stoffe, der Chemie, beherrschen. Wir sind ja nicht umsonst das Volk der Dichter und der Denker!

Ein Wunsch geht in Erfüllung

Mit roten Backen und den Fäusten an den Ohren haben wir alle in unserer Jugend über dem „Robinson“ gelesen. Das war ein Kerl! Wie der das Schicksal aus eigener Kraft meisterte! Einmal es ihm gleich machen können — einmal zeigen können, welche ungeahnten Kräfte auch in uns schlummern...! Unser Jugendwunsch ist wahr geworden! Die vom Knaben damals ersehnte Stunde ist da! Die Wirklichkeit ist noch viel großartiger, als es damals unsere blühendste Phantasie ausmalen konnte! Da stehen wir auf unserer Kohlfinsel! Kohle, Wasser und Luft! Dazu unsere Arbeitskraft und unsere Denkkraft. Keine Hilfe sonst. Am Gegenteil!

Wie die Londoner Morgenblätter mitteilten, zeichnete sich die Sitzung des internationalen Nichteinmischungsausschusses am Mittwoch durch außerordentlich heftige Wortgefechte aus. Insbesondere kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen dem sowjetrussischen und dem portugiesischen Vertreter, wie dies auch bereits aus der amtlichen Verlautbarung über den Sitzungsverlauf hervorgeht. Die Verhörer des Sowjetbotschafters, die portugiesischen Entschuldigungen über die sowjetrussischen Machenschaften in Spanien lächerlich zu machen und des Friedens hinzustellen, verletzten den portugiesischen Vertreter in große Erregung. Er schleuderte seine Wut auf den Tisch und rief aus, daß er der ganzen Verhandlung überdrüssig sei, und es sei unerhört, daß gerade Sowjetvertreter von Frieden und Demokratie reden. Er solle sich schämen. Die „Times“ meldet, daß die Festigkeit der Sprache alles übertraffen habe, was man bisher auf einer internationalen Konferenz gehört habe.

Die britische Regierung hat ein neues Schriftstück zusammengestellt, das Einzelheiten über sowjetrussische Waffenlieferungen an die spanische Regierung enthält. Die Beschuldigungen stützen sich auf unwiderlegbares Beweismaterial britischer Beobachter. Das englische Kabinett hat dieses Schriftstück in seiner Sitzung am Dienstag geprüft und mißt ihm eine sehr große Bedeutung bei.

Das Neueste in Kürze

Am Abend des Geburtstages von Gauleiter Dr. Goebbels sammelten sich in Berlin die Formationen der Bewegung und aller Gliederungen im Tiergarten zu einem gewaltigen Fackelzug. Der Gauleiter nahm den 2 Stunden währenden Vorbeimarsch, von einer nach Tausenden zählenden Volksmenge begeistert gefeiert, im Lustgarten ab. Zum Ausklang des denkwürdigen Tages wurde als letzte Geburtstagsfeierung Dr. Goebbels zu nächstlicher Stunde vor seiner Wohnung der SA-Aufmarsch dargebracht.

Weltmeister Gustave Roth (Belgien) verteidigte im Berliner Sportpalast vor 10 000 Zuschauern seinen Titel im Halbschwergewicht gegen den deutschen Meister Wolf Witt mit Erfolg und gewann den Kampf über 15 Runden überlegen nach Punkten.

Der Lehrer Dr. Girbes in dem holländischen Grenzort Venlo erlöschte in seiner Wohnung seine Frau und seine 3 Kinder, einen 12jährigen und einen 5jährigen Knaben sowie einen kleinen Jungen, der noch in der Wiege lag, verletzete sodann seine 76 Jahre alte Schwiegermutter durch mehrere Revolverschläge schwer und erschloß sich selbst. Man vermutet, daß die Tat auf Familienzwistigkeiten zurückzuführen ist.

Gauleiter Bohle besichtigte am Donnerstag in Rom das Haus der Valilla. Am Grabe des unbekanntes Soldaten und am Denkmal der gefallenen Faschisten legte die Abordnung der Auslandsorganisation Kränze nieder.

Pilo
mit dem Pilometer
glänzt sehr rasch
und schützt das Leder

Genau so gut ist Pilo-Bannerwachs!

Zucker Fett und Wolle — alles aus Holz

Deutschlands Kampf um eigene Rohstoffe
Von Hans Hofried

Copyright by Nachrichtenbüro Holzappel-Berlin
Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.

Aufgaben und Fragen von morgen möglicherweise schon heute mit unseren Lesern zu besprechen, ist einer unserer ersten Grundzüge. Darum ist auch die jetzt vom Führer in den Mittelpunkt des neuen Wirtschaftsprogramms gestellte Rohstoff-Frage in ihren großen Zügen unseren Lesern bereits vertraut. Um aber ihr Wissen auf diesem so ungeheuer lebenswichtigen Gebiet zu vertiefen, lassen wir heute einen anerkannten Fachmann über Deutschlands Kampf um neue Rohstoffe sprechen. Die neuen Rohstoffe aus Kohle, Holz, Wasser und Luft sind geeignet, uns auf der einen Seite von Einfuhr aus dem Ausland unabhängig zu machen, auf der anderen Seite im Veredelungsprozeß selbst wertvolle Produkte für den Export zu ergeben. Unsere Leser werden den Stand dieser Entwicklung auf dem laufenden zu halten, gibt uns gleichzeitig Gelegenheit, zu unserem Teil dazu beizutragen, daß das Führerwort wahr bleibt: „Aus 88 Millionen Einzelwesen muß eine geballte Meinung, ein geballter Wille, eine Ueberzeugung und ein Entschluß kommen!“

„Professoren“? — Kerle!

Das „Volk der Dichter und Denker“ hat uns die Welt mit einem spöttischen Unterton genannt. Seit 1933 ist der Spott verschwunden. Dafür taucht bei diesem Wort der Wunsch auf, daß es in Deutschland doch

kommen alle die wundervoll leuchtenden Farben, die uns auf Schritt und Tritt umgeben und uns die Welt des Menschen nicht nur bunt, sondern auch haltbar machen. Alle diese Farben mußten früher aus fremden Ländern bezogen werden. Der schon fast sprichwörtliche Reichtum alter englischer Familien stammt oft genug aus diesem Farbenhandel. Dieses Geld bleibt jetzt bei uns.

Kampf um Devisen

Ja, noch mehr! Hier, wie überall, wo die Menschenhand die schöpferischen Kräfte der Natur lenkt, entstehen Stoffe, die dem Zweck des Menschen noch mehr entsprechen. Sie wandern daher über unsere Grenzen hinaus und holen uns fremdes Geld, Devisen, herein, mit denen wir das erwerben können, was wir trotz allem von draußen brauchen.

Geschwister der Farben sind unsere Heilmittel. Auch sie sind zuerst Nachschöpfungen dessen, was die Natur an anderer Stelle, nur nicht bei uns, den Menschen gibt. Dann geht der deutsche Mensch auch hier eigene Wege und schafft das, was wir brauchen. Im Dschungel Indiens, im Urwald Brasiliens hat der Mensch von der übrigen Welt außer seines Waldes nur höchst unbestimmte Vorstellungen. Aber wenn er erfährt, daß der Fremde vor ihm aus dem Lande stammt, das ihm die Heilmittel dort im Automaten oder beim Händler geliefert hat, dann überträgt er auf ihn seine Achtung vor der Leistung in den Medikamenten.

(Schluß folgt.)

Für uns Deutsche waren seit jeher Werktag und Festtag auch Tage mit Büchern.

Hanns Johst.

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Gottesdienste

Samstag, 31. Oktober:
8 Uhr Reformationsfeierstunde (mit Schriftworten, Gemeinde und Chorgefängen) in der Kirche.
Reformationsfest, 1. November:
Turmlied: 8 Ein feste Burg.
8 Uhr Christenlehre für die Söhne beider Jahrgänge in der Stadtkirche. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst und Abendmahlsfeier (Hermann; Eingangslied: 11 Nun freut euch; Chorgesang: Jesaja dem Propheten das geschah, Vulpius). Opfer für die württ. Bibelanstalt. 5 Uhr Abendpredigt im Vereinshaus.
Mittwoch, 4. November:
8 Uhr Selbsterneuerung im Vereinshaus.
Donnerstag, 5. November:
8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.
Freitag, 6. November:
3 Uhr Gustav-Adolf-Verein im Bachzimmer des Vereinshauses (Inspektor Gerspächer von den Baiserner Anstalten in Kärnten).

Katholische Gottesdienste
22. Sonntag nach Pfingsten, 1. November 1936 (Allerheiligsten)

Calw (Stadtpfarrkirche):
8 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt und Kommunion. 9.30 Uhr Hochamt mit Inzens und Predigt. 2 Uhr Allerheiligenpredigt und kurze Andacht. Anschließend Gang auf den Friedhof. 18 Uhr Rosenkranz für die armen Seelen. — Montag (Allerheiligen): 6 Uhr 1. hl. Messe; 7 Uhr 2. hl. Messe in Bad Liebenzell; 8 Uhr 3. hl. Messe (Requiem). 18.30 Uhr Rosenkranz für die armen Seelen. — Dienstag, Donnerstag 7.30, Freitag 7.20 Pfarrmesse. Freitag: Herz-Jesu-Freitag.
Bad Liebenzell (Marienstift):
Montag, 2. November, 7 Uhr hl. Messe.
Kinderheim (Hirsauer Wiesweg):
Mittwoch und Samstag je 7.30 hl. Messe.

Vom württ. Tabakmarkt. In Mühlacker wurden von Mühlacker, Enzberg und Binache die Gruppen verwoogen. Für gebündelte gab es Zuschläge bis zu 10 Prozent, für lose wurde der Grundpreis und weniger bezahlt. Der Grundpreis betrug für lose 92 RM., für gebündelte 54 RM.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 29. Oktober

Auftrieb: 1 Ochse, 17 Bullen, 82 Kühe, 12 Färsen, 307 Kälber, 208 Schweine pl. 82 M^{1/2} Lungschweine

	29. 10.	27. 10.		29. 10.	27. 10.
Ochsen			Ferkel		
a) vollfleischige, ausgemästete			mäßig genährtes Jungvieh	—	—
1. jüngere	—	41-44	Kälber		
2. ältere	—	—	a) beste Mast- und Saugfäls	60-65	53-55
b) sonstige vollfleischige	—	—	b) mittlere Mast- u. Saugfäls	52-55	48-55
c) fleischige	—	—	c) geringe Saugfäls	40	40
d) gering genährte	—	—	d) geringe Kälber	—	40
Bullen			Schweine		
a) jüngere vollfleischige	40-42	42	a) Fett Schweine über 300 Pfd.		
b) sonstige vollfleischige	—	—	1. fette	56.50	56.50
c) fleischige	—	—	2. vollfleischige	56.50	56.50
d) gering genährte	—	—	b) 1 vollfleischige 240-300 Pfd.	55.50	55.50
Kühe			b) 2 vollfleischige 240-300 Pfd.	54.50	54.50
a) jüngere vollfleischige	30-42	30-42	c) vollfleischige 200-240 Pfd.	52.50	52.50
b) sonstige vollfleischige	35-38	34-38	d) vollfleischige 160-200 Pfd.	50.50	50.50
c) fleischige	20-32	27-32	e) fleischige 120-160 Pfd.	—	—
d) gering genährte	21-24	23-24	g) Sauen 1. fette	—	—
Färsen (Kalbinnen)			2. andere	—	—
a) vollfleischige, ausgemästete	43	42-43			
b) vollfleischige	—	—			

Bei obigen Viehpreisen handelt es sich um Marktpreise einschließlich Transportkosten, Schwund, Händlerprovision; demzufolge müssen die Stallpreise unter den Marktpreisen liegen.

Markterlauf: Großvieh und Schweine zugeleitet, Kälber lebhaft. Preise: Hammelfleisch b) 95-100, d) 75-90; Kuhfleisch a) 72 bis 75, b) 63; Kalbfleisch a) 107, b) 96; Schweinefleisch b) 74; Rindfleisch a) 78.

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den Tannen
Das Hustenbonbon, das Vertrauen verdient!

Zu haben bei: Neue Apotheke G. Krauß; Alte Apotheke Fr. C. Reichmann; Herm. Häussler; Paul Hayd; Fr. Lamparter; Wilh. Sachs; Althengstett; Carl Straile; Deckenpfromm; Carl Dongus; A. Landes; Gechingen; Gottl. Schwarz; Liebenzell: J. Erhardt; Gerhard Paulus und wo Plakate sichtbar.

Zwangsversteigerung
Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert, **Samstag, 31. 10., 10 Uhr in Calw:** 1 Rollfilmapparat, 1 Heilapparat mit Höhenfonne.
Zusammenkunft beim Pfandlokal, Marktplatz 30.
Gerichtsvollzieherstele

Offen Zeitung
lacht man auf dem Mond!

Vom 2. bis 9. November, je abends 8 Uhr finden im Eben-Ezer-Saal, Bahnhofstraße 38 **Biblische Vorträge** von **Evangelist Kurt Schmidt, Ehlingen** statt. Wir laden dazu jedermann herzlich ein.
Südd. Gemeinschaft Calw

Evang. Kirchengemeinde Calw
Samstag Abend 8 Uhr in der Stadtkirche **Reformationsfeierstunde** unter Mitwirkung des Kirchenchors
Seidermann ist herzlich eingeladen. Gesangbuch mitbringen. Eintritt frei!

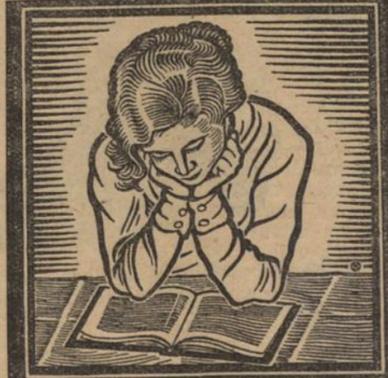
Preiswerte Baumwollwaren

- Flanell** für Schlafanzüge, 80 cm breit, schöne Ausmusterung mtr. 1.15, —.98, —.80
- Sportflanell** 80 cm breit, la Qualität, in großer Auswahl mtr. 1.10, —.98, —.80
- Halbflanell** 80 cm breit, bedruckt u. einfarbig, mtr. 1.25, 1.15
- Schurzzeug** 116/8 cm breit, schöne Dessin, mtr. 1.35, 1.20, 1.05
- Haustuch** 80 cm breit, la Qualität für Kissen und Haipfel mtr. 1.20, —.98, —.78
- Haustuch** 150 cm breit, für Bettücher, mtr. 1.70, 1.35
- Bettuchbiber** 150 cm breit, gute Qualität, mtr. 1.95, 1.80, 1.40
- Bettücher** 150/220 cm, la Qualität, Stück 4.20, 3.40, 2.50
- Oberbettuch** 150/250 cm, schöne Qual., Stück 6.80, 5.80, 3.95
- Morgenrockstoff** in allen Farben und Mustern, bedruckt mtr. 1.35 einfarbig mtr. 1.10
- Hauskleiderstoff** Velour, Zeugle usw. in großer Auswahl mtr. 1.35, 1.10, —.78

Scheu
Pforzheim, Westliche

Leupin-Creme u. Seife vorzügl. Hauptpflegemittel, seit über 20 Jahren bestens bewährt bei **Hautjucken-Flechte**
Ausschlag, Wundsein usw.
Drogerie C. Bernsdorff

Bald sieht's da, bald sieht's dort
aber immer ist's im Weg. Weg damit, wenn es nicht mehr gebraucht wird. Eine Kleine Anzeige im Amtsblatt verkauft's preiswert an jemand, der davon noch Nutzen hat.



Aller Reichtum im Buch
Der Altan vertritt, du hast'se Sprüche mit deiner einsamen Welt. Welch große Leben bringen sie — die Stunden froher Einkehr, in denen du stille und treue Kunde gewinnst! Reichtum, der die unermesslichen Schatzkammern der Dichtung und Weisheit im guten Buche ruht — und findet.

5 fersche Mäntel wollen Sie preiswert kleiden

Wintermäntel in warmen, tragfähigen Stoffen Mk. 19.- 24.- 28.- u. höher
Pelzbesetzte Mäntel neue Pelzkragen Mk. 28.- 36.- 45.- u. höher

Das Fachgeschäft für preiswerte Damen-Kleidung
E. Berner Pforzheim
Ecke Metzger- und Blumenstraße

Mantel-Stoffe
Preislagen: 4.20, 5.80, 6.80, 7.50, 8.50, 9.80, 10.50, 11.20, 12.30, 13.80 14.50 Meter. — Enorme Auswahl, gute, solide Qualitäten
Krimmer, Persianer u. andere Pelz-Imitationen
— s. Fenster 3 und 4 —
nur Industriehaus, Pforzheim, Leopoldplatz **Seiden-Müller**

FLAMMER SEIFE
für Wäsche und Haus

Löst spielend auch hartnäckigen Schmutz
In allen einschlägigen Geschäften zu haben

Winter- und Uebergangsmäntel bei Leopold Wieland
HERREN- UND KNABEN-BEKLEIDUNG
PFORZHEIM, Westliche 8
in reicher Auswahl

Ämtliche Bekanntmachungen. Obstpreise.

Zur Verhütung von Preissteigerungen auf dem Gebiete des Obstabfahes hat der Vorsitzende des Garten- und Weinbauwirtschaftsverbandes Württemberg folgende Erzeugerpreise als Richtlinien für Most-, Wirtschafts- und Tafelobst festgelegt.

- a) Mostobst: beim Direktverkauf des Mostobstes an Verbraucher
5-7 RM. je 50 kg
Mostbirnen 4-5 RM. je 50 kg
- b) Gütekategorie B - Wirtschaftsobst:
9-10 RM. für Wirtschaftsobst aus geringeren Sorten je 50 kg
11-12 RM. für Wirtschaftsobst aus Edelsorten je 50 kg
- c) Gütekategorie A - Tafelobst:
Bohnäpfel 14-15 RM. je 50 kg
Welschäpfel und ähnliche Sorten 15-16 RM. je 50 kg
Alle Nambourarten, Theuringer, Gewürzäpfel und ähnliche Sorten, Boikenäpfel 16-18 RM. je 50 kg
Boskoop, Ontario, Verleisch, Goldpärmenen, Champagner, Renette, Blenheim, Ribston, Baumanns Renette, Kaiser Wilhelm 18-22 RM. je 50 kg

Alle Preise können nur für diejenigen Obstmengen verlangt werden, die nach den Bestimmungen der Deutschen Verladepflicht für Kernobst sortiert und verpackt sind.

Die Zuschläge, welche die Verteilerschaft beim Weiterverkauf erheben darf und die genauestens überwacht werden, betragen ca. 30 Prozent. Dies gilt insbesondere beim sog. Zentnerverkauf an den Verbraucher. Auf Grund der gen. Preisrichtlinien wird ein Kleinverkaufspreis von 20-35 Rpfl. je nach Qualität (1/2 kg-Verkauf) für angemessen erachtet.

Die vorstehenden Preisrichtlinien gründen sich auf die überaus schlechten Ernteverhältnisse dieses Herbstes. Sie geben keinerlei Anhaltspunkte für künftige Jahre. Mit der Bekanntgabe dieser Preis-Richtlinien wird letztmals an das Verantwortungsbewußtsein der Obstzeuger, Obstvertreiber und Obstverarbeiter appelliert.

Vertöße gegen die Richtlinien werden von den zuständigen Stellen schärfste Abndung erfahren.

Ca l w, den 29. Oktober 1936.

Der Landrat:
Dr. Gailer, Regierungsassessor A.B.

Der erste Gedanken . . .
gefallen muß er . . .
und ob, **Anzüge und Mäntel**
von **Kleider-König**
sind immer etwas Besonderes.
Beachten Sie bitte meine Fenster!
Pforzheim, am Leopoldsplatz, Westliche 29

Steuern sind unproduktive Unkosten
und sie müssen und werden aufgebracht. Kosten für Inserate sind dagegen produktiv und geschäftsfördernd. Und für produktive Maßnahmen sollte kein Geld übrig sein?

60 Jahre Holzschutz mit Original Carbolinum Avenarius
empfehlen
Karl Serva Tel. 420

Arterienverkalkung
hohem Blutdruck, Rheuma, Gicht, Magen- Darmstörung, Nieren-, Blasenleiden, vorzeitigen Alterserlecheinungen, Stoffwechselbeschwerden beugen Sie vor durch:
Knoblauch-Beeren
„Immer Jünger“
Geschmack- und geruchlos
Monatspackung M. 1.- Zu haben:
Drogerie C. Bernsdorf

Der gute Rat
Besonders für kleine Festlichkeiten stehe ich Ihnen mit meinem fachmännischen Rat betreffs der
Wahl von Weinen Likören
und erlesener Feinkost zur Verfügung. Meine Waren sind Ihnen ja bereits als gut und preiswert bekannt.
L. Bartak, Bahnhofstr.
Feinkost und Lebensmittel

Zur Nachhochzeit

am Samstag und Sonntag
laden ein

Anton Maier und Frau
Gasthaus zum „Scharfen Eck“

Um alles muss man werben im Leben
um die Braut und um den - Kunden!

Ich bin zufrieden..

mit meinen Einkäufen bei Möser - sagt jeder unserer Kunden - zu seinen Bekannten. Diese beste persönliche Empfehlung unseres Hauses kann aber nicht jeden erreichen und deshalb regen wir es Ihnen auf diesem Wege selbst. Ob Sie sich einen unserer prachtvollen

Mäntel

oder einen der vielen tadellos sitzenden

Anzüge

erwerben; Sie werden immer geschmackvoll, preiswert und zuverlässig bei uns bedient.

Möser
LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM

an der wichtigen Ecke
kleidet Herren und Knaben von Kopf bis Fuß!

Die Gemütlichkeit im Heim

durch moderne Hausschuhe

Braun echt Lammfell für Herren 4,90
für Damen 36-42 4,50

Echt Lammfell m. Filz- u. Leder-
sohle, Absatzfleck . . . 36-42 5,90

Schwarz u. braun Kamelhaarstoff mit echt Lammfellkragen . 36-42 4,90

Kamelhaarstoff-Absatzkragenstiefel, mit kräftig. Leder-
sohle in tabakfarbig. braun und grau meliert . . . 36-42 3,90

Braun meliert, grau meliert und tabak-
farbig Kamelhaarstoff- Laschen-
schuhe 36-42 3,25

Melton-Absatzhausschuhe, warm
gefüllt, in vielen Farben . 36-42 2,95

Bottina Krause
Helmut
Pforzheim, Leopoldstraße

Besonders preiswert

Gut Klein
ist tonangebend für die feine Herrenmode

Herrenhüte
rauh und glatt . . . 5,80, 4,80 4,00

Haarhüte moderne
Formen, schöne Farben 8,50, 7,50 6,50

Velourhüte
in allen Modifarben 16,50, 13,50 12,00

Sportmützen
fesche Muster . . . 1,95 1,50 -,95

Damenschirme
neueste Muster . . . 4,80, 3,80 2,80

Herrenschirme
solide Qualitäten 4,50 3,50

Pelzjacken neueste
Modelle, gt. Kürschnerarbeit v. 48,00 an

Mantelkragen
die große Mode von 6,75 an

Unser Schlager:
Lammfell-Kragen 9,75

Eigene Kürschnerlei

Eduard Klein
Ruf 3173
Schloßberg Pforzheim Marktplatz

Altburg

Sonntag, den 1. November 1936, im
Saalbau Rentschler

Große Tanzunterhaltung
ausgeführt von der Kapelle Solf.

Anfang 3 Uhr. Es laden ein

Der Besitzer.

Die Kapelle.



Gasthof zum „Waldhorn“, Hirsau
Am Samstag und Sonntag
Reh-Essen mit Spätzle
Es laden höflichst ein Eugen Sattler und Frau

Carl Herzog
EISENHANDLUNG

Kohlenfüller
Kohlenkasten
Kohlenlöffel
Kohlensparer
Ofenschirme
Ofenbleche
Ofenvorsetzer
Feuerhaken
Aschenschaukeln

empfehlen

Ein **Rind**
4 Monate alt, verkauft
David Nyaffe, Reubengstett

6 Wochen alte
Milchschweine
verkauft am Samstag
Michael Kugel, Altburg

Für Ihr Kind:
gestrickte Erstlingswäsche
gestrickte Erstlingskleidung
Steedle FUCHS, 2. St.

Verpachte einen Morgen Acker
auf Markung Weltenschwann
Zusammenkunft: Samstag um
2 Uhr am Platz.
Großmann, Witwe, Javelstein

Inferieren bringt Gewinn!

Neuweiler
Zwei schöne
Zug-Stiere
ca. 21 Zentner schwer, verkauft
Kath. Klinik, Wwe.

Wasser gibt Perlen . . .
wenn Ihr Boden mit
LOBA-Hartwachs oder
Hartwachs-Beize
mit dem Raben
behandelt, d. h. nass wisch-
bar ist. Die Wachsschicht
nimmt das Wasser nicht an.
Sie können also feucht auf-
wischen und durch leichtes
Nachbohnern wieder tadel-
losen Hochglanz erreichen,
ohne dass Sie neu einwach-
sen müssen. So ein LOBA-
Boden ist sehr dankbar und
hält viele Wochen an.
Deshalb immer:

LOBA
für den Boden